

Inhaltsübersicht:

| | Seite |
|---|---------|
| Solidarität statt Konkurrenz Arbeit und Bildung für alle Fakten und Argumente zum Positionspapier der IG Metall zur Qualifizierungspolitik - | |
| 1. Grenzen einer isolierten Qualifikationsoffensive | 1 - 7 |
| 1.1. Beschäftigung und Qualifikationsstruktur seit Beginn der 80er Jahre | 2 - 4 |
| 1.1.1. Quantitativer Umfang der Arbeitslosigkeit und Qualifikationsstruktur (1980-85) | |
| 1.1.2. Beschäftigtenzahl und Qualifikationsstruk- tur in der Metallverarbeitung (1980-85) | |
| 1.2. Umfang des Arbeitskräftebedarfs und Struktur des Qualifikationsbedarfs bis zum Ende der 90er Jahre | 4 - 6 |
| 1.2.1. Trend zum sinkenden Arbeitskräftebedarf | |
| 1.2.2. Trend zum steigenden Qualifikationsbedarf | |
| 1.3. Erste Schlußfolgerungen aus der empirischen Bestandsaufnahme | 6 - 7 |
| 2. Rahmenbedingungen der konservativen Qualifikations- offensive | 8 - 17 |
| 2.1. Zum gesellschaftspolitischen Kontext einer konservativen Qualifikationsoffensive | 8 - 10 |
| 2.1.1. Zum gemeinsamen Nenner von Verweigerungs- politik und Modernisierungspolitik | |
| 2.1.2. Zur politischen Logik der kapitalorien- tierten Modernisierungsoffensive | |
| 2.2. Zum bildungspolitischen Kontext der unter- nehmerischen Qualifikationsoffensive | 10 - 12 |
| 2.2.1. Widersprüche der unternehmerischen Qualifizierungspropaganda | |
| 2.2.2. Schranken der unternehmerischen Qualifizierungspolitik | |

- 2.3. Zum rationalisierungspolitischen Kontext der unternehmerischen Qualifikationsoffensive 13 - 17
- 2.3.1. qualitative Chancen der neuen Produktionskonzepte:
Formwandel der unternehmerischen Rationalisierungspolitik
- 2.3.2. quantitative Risiken der neuen Produktionskonzepte: kein Funktionswandel der unternehmerischen Rationalisierungspolitik
3. Rahmenbedingungen und Ziele gewerkschaftlicher Qualifizierungspolitik 17 - 31
- 3.1. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und qualitatives Beschäftigungsziel: Quantität der Arbeit und Qualifikation der Arbeitnehmer 17 - 20
- 3.1.1. Schutz- und Gestaltungsfunktion einer Strategie der sozialen Produktivitätsbeherrschung
- 3.1.2. Schutz- und Gestaltungsfunktion gewerkschaftlicher Qualifizierungspolitik
- 3.2. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und quantitatives Beschäftigungsziel 20 - 26
- 3.2.1. Zum Verhältnis von qualitativer Wachstumspolitik und gewerkschaftlicher Qualifizierungspolitik
- 3.2.2. Zum Verhältnis von gewerkschaftlicher Arbeitszeitpolitik und gewerkschaftlicher Qualifizierungspolitik
- 3.3. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und gesellschaftliche Demokratisierungsziel 27 - 31
- 3.3.1. Unternehmerische Qualitätszirkel - eine Herausforderung für die gewerkschaftliche Betriebspolitik
- 3.3.2. Mitbestimmung im Betrieb und am Arbeitsplatz - die gewerkschaftliche Alternative

- 4. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und gewerkschaftliche Mobilisierungspolitik: inhaltliche Maßstäbe und politische Umsetzung 32 - 45
- 4.1. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und politische Rahmenbedingungen der beruflichen Weiterbildung 33 - 36
 - 4.1.1. gewerkschaftliche Kritik der gesetzlichen Weiterbildungsregelungen
 - 4.1.2. gewerkschaftliche Forderungen zur politischen Reform der beruflichen Weiterbildung
- 4.2. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und Betriebspolitik 36 - 41
 - 4.2.1. Grundsätze für die Sicherung der Qualifizierungsinteressen von Arbeitnehmern auf der betrieblichen Ebene
 - 4.2.2. Grundzüge eines betrieblichen Schwerpunktprogramms als Element der Umsetzung des IG Metall-Aktionsprogramms Arbeit und Technik
- 4.3. Gewerkschaftliche Qualifizierungspolitik und Tarifpolitik 41 - 45
 - 4.3.1. Aufgaben, Ziele und Grundsätze tarifvertraglicher Weiterbildungsregelungen
 - 4.3.2. Qualifikation, Eingruppierung, Arbeitsorganisation